

Pressemitteilung



Abzocke von Betriebsrentnern – Protest und Widerstand wachsen. ZDF frontal21 beleuchtet den Skandal

26. Mai 2019 – Die betriebliche Altersvorsorge wird zum Minus-Geschäft, weil der Staat alle, die eine Direktversicherung haben und gesetzlich versichert sind, zwingt, in der Rente doppelte Krankenkassenbeiträge zu zahlen. Die so Geschöpften wehren sich. Ihr Protest wird lauter und hat das ZDF veranlasst, die Hintergründe zu beleuchten: Am 28. Mai um 21 Uhr berichtet das investigative Polit-Magazin über den Kampf des Vereins der Direktversicherungsgeschädigten (DVG e.V.) gegen Staat, Krankenkassen und Versicherungen.

In der Reportage zeigt frontal21 Ausschnitte aus der Podiumsdiskussion in der Berliner Urania, in der Politiker aller Parteien Stellung beziehen zu diesem Zugriff des Staats. Obwohl es Gesetzesinitiativen von der bayerischen Staatsregierung, einen Referentenentwurf des Gesundheitsministers Jens Spahn und einen Vorstoß der Linken im Bundestag gibt, passiert nichts. Die Vorschläge zur Entlastung von Betriebsrentnern schlummern im Gesundheitsausschuss des Bundestags. Bundeskanzlerin Angela Merkel und Finanzminister Olaf Scholz verhindern mit ihrer Basta-Politik ein Ende der Abzocke.

Die frontal21-Reportage zeigt die Protestfahrt des Rentners Rudi Birkmeyer von Offenbach an der Queich über Mannheim nach Berlin, insgesamt 670 Kilometer. Der ehemalige Amateur-Radrennfahrer muss 16 000 Euro nachzahlen. Mit seiner Fahrt protestierte er gegen diese Ungerechtigkeit.

Frontal21 stellt ihn und sein Beispiel, das belegt, wie 2003 von Rot-Grün-Schwarz nachträglich in seinen Vertrag eingegriffen wurde. Die Reportage stellt auch Ingrid Wulff und ihr Beispiel vor. Auch sie wurde von der Politik enteignet, weswegen sie ihren Sohn und andere junge Leute vor dem Abschluss einer Direktversicherung warnt.

Denn wegen der doppelten Verbeitragung wird die Betriebsrente zum Minus-Geschäft.

Erst angelockt – dann abgezockt

heißt die Devise des DVG, der gegen diese Ungerechtigkeit kämpft und sich für ein Ende der Abzocke engagiert, denn die Doppelverbeitragung betrifft mehr als sechs Millionen Direktversicherungsgeschädigte.

Sie fühlen sich betrogen und sind wütend, dass die Politik seit mehr als 14 Jahren nichts, aber auch gar nichts unternimmt, diesen Zustand zu ändern.

DVG e.V. Helmut Achatz, Sudetenstr. 30, 82140 Olching
helmut.achatz@dvg-ev.org